

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 75 (1949)
Heft: 19

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

briefkasten

Goethe und die AHV

Lieber Nebelspalter!

Da Goethe vor sehr bald 200 Jahren unter erschwerenden Umständen das Licht der Welt erblickte, muß man im Nebelspalter selbstverständlich auch fortlaufend feststellen, was dieser Dichter gesagt hat. Leider werden meist nur die Dinge berichtet, die dem geneigten Leser angenehm sind. Da Goethe jedoch ein richtiger Mensch war, hat er auch manchmal unangenehme Dinge behauptet.

So hat er sich klar zur AHV geäußert und zwar sagt er am 27. Mai, 1787 (Brief aus Neapel) das folgende:

«Auch, muß ich selbst sagen, halt ich es für wahr, daß die Humanität endlich siegen wird; nur fürcht ich, daß zu gleicher Zeit die Welt ein großes Hospital und einer des andern humaner Krankenwärter sein wird.»

Es wäre sehr interessant zu hören, was Sir Stafford Cripps und Herr Bevan, sowie unsere humanen Schweizer zu dieser etwas boshaften Bemerkung zu sagen haben. Man kann Goethe je nach Wunsch ganz verschieden auslegen.

Gruß: Jean.

Lieber Jean!

Da ich annehme, daß der Nebelspalter zur Leiblektüre des zwar etwas düster aussehenden Sir Stafford Cripps, sowie des munteren Herrn Bevan gehört, will ich ihnen Deine Frage auf diesem Wege vorlegen. Die wirklich «humanen» Schweizer werden mit sauer-süßem Lächeln finden, daß der Goethe wie in so vielen Dingen auch hier ein Prophet war.

Gruß! Nebelspalter.

Motorisierte Dragoner

Werter Nebi!

Kürzlich konnte man in den Zeitungen über die Standartenübergabe an ein Mot. Dragoner-regiment lesen. Ich zerbreche mir seither vergeblich den Kopf was ein motorisierter Dragoner ist. Auch meine Kollegen konnten mir hierüber keine genaue Auskunft geben.

Frage: Sind das Dragoner mit eingebautem Benzинmotor, oder was heute ja viel moderner ist, Dragoner mit Düsenantrieb! Oder werden Röß und Reiter in Camions verfrachtet in den Kampf geführt!

Ich wäre Dir sehr zu Dank verpflichtet, wenn Du mir und meinen Kollegen obige Frage beantworten könntest.

Mit freundlichem Gruß

A. B.

Lieber A. B.!

Das Wort Dragoner kommt von «Dragon», was soviel wie «feuerspeißender Drache» bedeutet, also so einer, wie ihn der Siegfried umgebracht hat. Weshalb auch das Wort Kü-

chendragonier leicht seine Erklärung findet. Daß ein Dragoner reitet, ist durchaus nicht notwendig, er kann wahrscheinlich noch besser Feuer speien, wenn er motorisiert ist. Ob der Motor bei jedem einzelnen Dragoner eingebaut wird oder nur ins Regiment, entzieht sich bei dem ausgesprochenen Mangel an Interesse für Kriegsführung vorläufig meiner Kenntnis.

Mit freundlichem Gruß!

Nebi.



Rekrutenaushebung

„Und Si Bohnebluescht, wo möchted Si ane?“ „Herr Oberscht, wenn irgend mögli anen See.“

Eine Million Flugstunden

Lieber Nebelspalter!

Glaubst Du, daß es auch in der Reklame Aprilscherze gibt! Hier ist zum Beispiel eine Reklame der Trans World Airline (TWA). Da heißt es:

Alle Flugzeuge der TWA werden von erfahrenen Mannschaften geflogen, die alle bereits Millionen Flugstunden über Land und Meer hinter sich haben.

Ich kann rechnen, wie ich will, im Kopf oder mit dem Rechenschieber, aber immer komme ich auf ein Mindestalter von über 200 Jahren für Leute, die mindestens eine Million Flugstunden hinter sich haben. Könntest Du Dir nicht ein Bild einer zweihundertjährigen Stewardess verschaffen!

Mit freundlichem Gruß!

L. M.

Le seul Restaurant vraiment
à la Parisienne



Anerkannt
bester Kaffee



Lieber L. M.!

Ich habe mir Bilder von den Stewardessen verschafft – von mehreren. Es war direkt gefährlich – eine hübscher als die andere. Sie sehen alle aus, wie wenn sie höchstens Anfang zwanzig wären. Ich habe lang gegrübelt. An Deiner Rechnung ist kein Fehler: zweihundert Jahre ist das Minimum, wenn sie auch nur zwei Millionen Flugstunden hinter sich haben. Also müssen sie ein Mittel haben, wie sie so jung geblieben sind, daß man ihnen ihr Alter nicht ansieht. Das geschieht im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten mit Hilfe der Relativitätstheorie. Sie fliegen in einem Tempo, daß sie, wenn sie in einer bestimmten Himmelsrichtung fliegen, immer die Uhren bei der Landung um ein paar Stunden vor- oder nachrichten müssen. Auf genaue Angaben kann ich mich da nicht einlassen, aber wenn sie das zusammenzählen, kommen sie auf ein Alter, das dem der andern bedeutend voraus ist. Du kannst Dir das von einem Mathematiker, vielleicht vom Einstein, ganz genau erklären lassen. Wofür hat der Mann schließlich die Relativitätstheorie erfunden?! Es ist ganz einfach, und wenn sich noch der Steinach mit den Auffendrüsen hineinmischt, wird es noch klarer und einfacher. Verlaß Dich drauf, es ist so. Noch einleuchtender wird Dir das werden, wenn Du Dich mit einer der Stewardessen darüber unterhältst, was ich Dir nur empfehlen kann.

Mit freundlichem Gruß! Nebelspalter.

Der Blauwal

Mein lieber Onkel!

Selbst bin ich nicht Abonnement des Nebelspalters. Jedoch unser Wirt Herr Albin Stäger im Restaurant Paradies in Baden ist Abonnent. Nun ist an unserem Jassisch die Frage aufgeworfen worden: Wieviel wiegt der schwerste Blauwahl!

Einige Flaschen Beaujolais sind gewettet worden, und wenn eine übrig bleibt, dann zahle ich gerne noch das Porto, um Dir eine Flasche zukommen zu lassen.

Zum voraus meinen besten Dank.

Mit Gruss an den Nebelspalter:

H. Ae.

Lieber H. Ae.!

Die Blauwale gehören zu der Gattung der Finnwale und kommen daher in Norwegen vor. Sie haben große Bärte und werden selbst ebenfalls sehr lang. Ein norwegischer Freund, den ich gestern zufällig traf, hat vorige Woche einen gefangen, aber das Pech wollte, daß er keine Dezimalwaage bei sich hatte, und so konnte er mir auch keine genaueren Angaben machen. Nur meinte er, wenn man ihn mit h schreibt, werde er noch viel schwerer als er ohnehin schon sei. Und das Blau geht bei dem Austrag der Wette dann auf merkwürdige Weise zu den Betrachtern über.

In diesem Sinne mit Gruß! Euer Onkel.



Velo-Dieselstahl-
VERSICHERUNG
Farabewa AG. Zürich

Löwenstraße 59 + Tel. (051) 27 40 41